

MILLIARDÄRE



unter der Lupe

Nordamerika ist das Land der Milliardäre.

Wer nach den Früchten dieses Reichtums allein geht, nicht aber nach dessen Wurzeln sieht, dem wird es scheinen als bildeten diese Milliardäre eine Welt für sich, ausgestattet mit einer Menge geheimer Tugenden und Gaben, die anderen Menschen anderer Länder nicht gegeben sind.

Und doch ist uns die Entstehung der amerikanischen Milliardäre sofort klar, wenn wir das Terrain näher betrachten, auf dem diese, sei es gewachsen, oder in welches sie verpflanzt wurden. Die Vanderbilts kamen aus Bennetts, aus Schottland, die Gerards stammen aus Frankreich. In Amerika erhält der einfache Arbeiter zweimal so viel Lohn wie in England, wo er für sich schon siebenmal so viel wie der russische Arbeiter verdient. Das Terrain endlich, wo die wichtigsten Erfordernisse, die wichtigsten Materialien der Industrie, wo Kohle und Eisen überreich vorhanden und darum billiger sind als in der ganzen Welt. Wo der

Konsum ein ganz außerordentlicher ist. — Die genaue Betrachtung zeigt uns denn auch tatsächlich bei den Milliardären beinahe nie die charakteristischen Merkmale des Genies. Die meisten haben eine hohe, eckige Stirn und eine stark entwickelte Kinnlade, das Zeichen einer großen Energie. So die Gould, Rockefeller, Poster, Sage, Morgan und Vanderbilt. Einige sind vorzeitig kahl und ergraut, wie Morgan, Koen und Carnegie.

Viele haben eine ansprechende, harmonische Physiognomie; so Hill, Keene, Sage, Stillman und Griscomb. Einer von ihnen, Krüger, ist sogar eine ausgesprochene männliche Schönheit.

Auch die geistigen und Charaktereigenschaften der Milliardäre tragen mehr das Typische des starken Geistes an sich — als das äußerst seltene des Genies. Diese Eigenschaften sind das schnelle Erfassen eines Geschäftes mit allen seinen Chancen, und der ebenso schnelle Entschluß, es zu unternehmen, das große geistige Gleich-